



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

MDXIV. Klage bei der Markgräfin Elisabeth und dem Markgrafen Johann
über die von Rohr zu Neuhausen und Meienburg, am 7. Sept. 1424.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54183](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54183)

die ir wol vernemen werdet, Bitten wir euch mit allen fleisse mit denselben den ewern zu fürstenberg zubestellen vnd sie mit ernste darzu zu halten, das sie fulche name den vnfern zustundan widerkeren, das sein furder nicht mer geschee vnd das sie die vehde gen hanfen von Arnym abthun wann wir allen den vnfern in der vcker vnd andern den vnfern tun fullen: vnd wo ir das also nicht mit den ewern bestellet, so besorgen wir, das die vnfern widervmb zugreiffen möchten, domit die lannde zu grossern vehden komen, das vns nicht lieb wer. Dorjun tut ewern fleisse vnd ernste, das ein fulchs vnterkommen werde, deszgleichen wir widervmb gerne tun vnd das vmb euch verdinen wollen vnd biten hirauff ewer beschriben antwort. Geben zum Berlin, des Sontags nach Bartholomei Anno etc. XXIII.

Johann Marggraf.

Dem hochgebaren fursten hern heinrich herczog zu Mekelnburg
vnd heren zu Stargard vnserm lieben ohem.

Nach dem Concepte.

MDXIV. Klage bei der Markgräfin Elisabeth und dem Markgrafen Johann über die von Rost zu Neuhausen und Meienburg, am 7. Sept. 1424.

Vnfen vruntliken grud myd vor merynghe alles gudes thouoren. Hoggheborne vorstynne leue vrouwe vnde leue here. Wy claghen juw egheliken auer de rone van dem Nigenhus vnde van der meygenborch, dat zee vns groten schaden dun an vnfen landen alle daghe med grotome vnrechte vnd hebben vns kortelken ghenamen tho twen dorpen allent, dat dar was, vnd nemen vt der kerken vnd van dem kerkhaue, was dar was, vnvorward vnd vnrecht, alze wy met dem Markgreuen vnd met juw in louen vnd in vrede sitten vnd nicht en weten wenne alle gud. Worvmme bidde wy juw, hogghebaren vorstynne vnd leue here, dat gi vns dat vnse wedder scheppen edder vor boed, vppe dat wy myd den juwen to nene grotern vnwillen en quemen; wente wy wolden dem markgreuen vnd juw leuer denen, wor wy konden vnd mochten, wen vns de rone met zulkem schentliken roue van des markgreuen denste vnd juweme drenghen scholden: wente eyne jewelken heren alzulke aueruarunge wol hort to sturende vnd tho richtende. Ok, leue vrouwe vnd here, este wy den jenen wes wedder deden, de vns also dane aueruarunghe doen, dat id wedder juwe leue nicht en zy, wente wy mochten notwere dun vnd is vns vnvoghelik lenk tho lidende: vnd were dat juw to den vnfen wes schelde, alze gi vns er ghescreuen hebben, dat feruet juwen houethuden to vnd willen gerne jeghen zee riden vppe ene begehelke stede, Dar wil wy de vnse hebben dar ein to schelt, vnd willen auer de vnse richten, vnd hapen dat de vnse neen vnrecht jeghen juw hebben scholen, wo vns desghelik wedder schein kone: vnde des juwe gutlike antwort. Screuen an vnser vrauwen auende to nativitat, vnder vnsem jngesigel.

Der Eddelen hochgeborenen vorstinnen vnde vrouwen vrouwen Elizabeth

vnd hern hern Johanne Borchgreuen to Norenberch vnd markgreuen tho Brandenborch gescreuen.

Nach dem Original.

MDXV. Die Markgräfin Elisabeth verspricht den Uebergriß der von Rohr strenge zu ahnden, weist aber ein Erbieten der Friedensstiftung zwischen ihrem Gemahle und den Herzogen von Pommern-Stettin zurück, da keine Fehde zwischen diesen stattfindet, am 23. Septbr. 1424.

Vnser fruntschafft vnd was wir guts vermugen zuoran. Hochgeboren besunder lieber frundt. Als ir vns geschriben vnd iczunt sverlichen geclagt habet über die roren von der Meienburg vnd von newenhawlz etc. das haben wir wol vernomen vnd tun euch zu wissen, das vns solich sache vnd tat, so dann dieselben roren an euch vnd an den ewren getan haben, nicht liep, sunder getrewlichen leit ist, wann wir vormals hannsen von qwiczow, vnsem hauptman in der prignicz, ernstlichen geschriben vnd in geheissen haben mit allen den vnseren in der prignicz zu bestellen, das sie keynerley zugriffe noch beschedigung tun solten, vnd hetten nicht getrawt, das die ror daruber sulche zugriffe zu euch vnd den ewren getan solten haben. Nu wie dem allen sey, So wir iczunt in die alten marck kumen, wollen wir hannsen von qwiczaw vnd die ror für vns verbotten, mit jn aufz sulchen sachen reden vnd vns darjnn von ewren wegen beweizen vnd tun, das ir wol erkennen sullet, das es vns leit ist: vnd wie dieselben ror von sulcher tat vnd handlung wegen von vns scheiden werden, das wollen wir euch von vnser selbes bottschaft wissen lassen vnd biten euch mit allem fleisse mit den ewren zubestellen, das indem keynerley zugriffe von jn gescheen: deszgleichen wir mit den vnsern auch tun wollen, so wir beste mugen. Auch als ir vns geschriben habt, wie ir einen fride zwilchen vnsem lieben hern vnd gemahel vnd den herczogen von Stein begriffen habet vnd bitet das wir darvmb vnser hauptleute gegen euch schicken wollen etc. darauf tun wir euch zu wissen, das vnser lieber here vnd gemahel von keiner vehde weiz, darvmb er sich mit den Stetinischen herczogen befriden solt, dann er helt sich der Sone, die herczogen wilhelm von Brunzweg zwischen jm vnd den herczogen von Stetin begriffen vnd versigelt hat, die er auch in keinen wegk nach weiz meynt zuuerbrechen, Sunder die ganz halten wil alsdann derselbige Son briffe jnnhelt vnd aufzweizet. Deszgleichen hoffen wir das die Stetinischen herczogen es auch also nach jnnhalt des Sonbriffes halten werden. Geben zum Berlin, des Sunabents nach sante Mathes tag, Anno etc. XXIII^o.

Elizabeth etc.

Nach dem Concepte.